

Scheidungsrisikofunktion

Bernd Weiß

28. November 2002

Bernd Weiß <bernd.weiss@wiso.uni-koeln.de>

Erklärungsansätze des sichelförmigen Verlaufs der Scheidungsrisikofunktion

Bei Diekmann (1991) finden sich zwei Erklärungsansätze:

1. „Entwicklungsgesetz“
2. Heterogenitätsargument

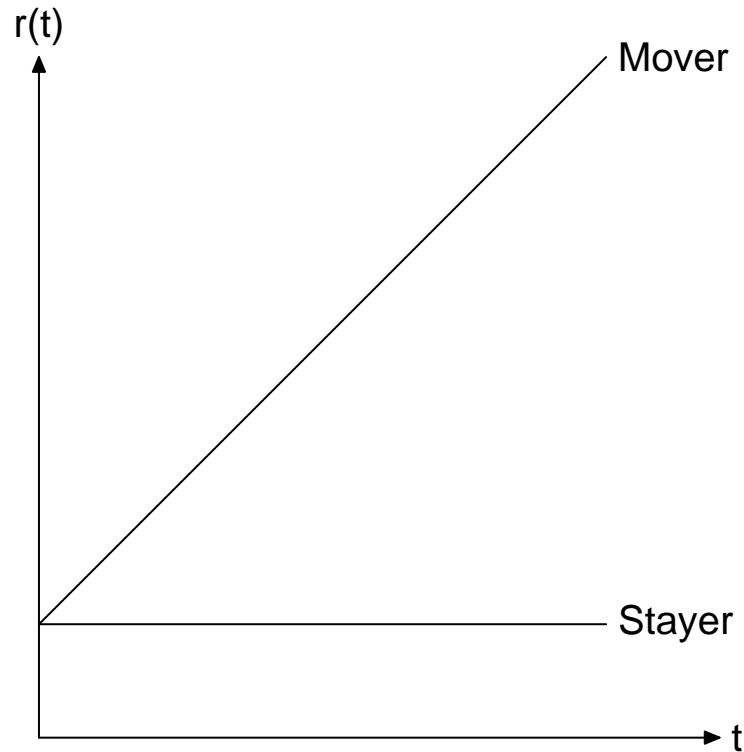
„Entwicklungsgesetz“

- ▷ Der sichelförmige Verlauf des Risikos bezieht sich im Sinne eines „Entwicklungsgesetzes“ auf alle Ehen.
- ▷ Wird auf den ersten Blick von Ehezufriedenheitsuntersuchungen gestützt (u-förmige Zufriedenheitskurve). Minimum der Zufriedenheit liegt aber zeitlich hinter dem Scheidungsrisikomaximum. Also die Wirkung vor der Ursache?

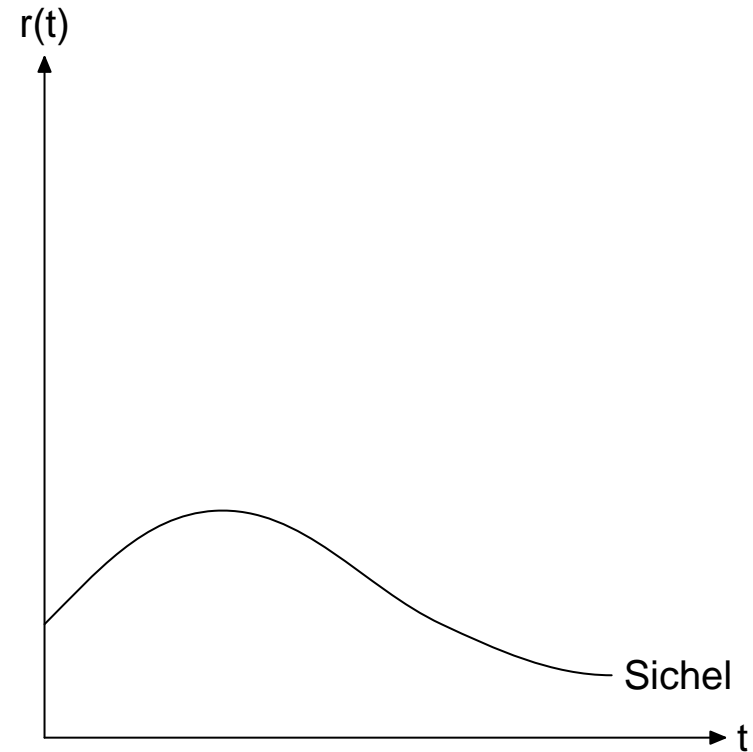
Heterogenitätsargument

- ▷ Angenommen wird die Existenz von zwei Gruppen von Ehen: eine Gruppe mit steigendem Riskoverlauf (**Mover**), die andere mit gleichbleibendem oder gar sinkendem (**Stayer**).
- ▷ Mover stellen eine zunehmende Diskrepanz zwischen Such- und Erfahrungsmerkmalen fest, Stayer hingegen eine geringe. Zusätzliche Stabilität erhalten „Stayer-Ehen“ durch ehespezifische Investitionen im Eheverlauf. Es kommt zu einem Rückkopplungseffekt: Investitionen steigen mit der Ehedauer.
- ▷ „Sinkendes Risiko in der ‚Stayer‘- und steigendes Risiko in der ‚Mover‘-Gruppe können dann auf der aggregierten Ebene den beobachteten sichelförmigen Scheidungsrisikoverlauf generieren“ (Diekmann 1991: 613).

Aggregation der Kurven für Mover- und Stayer-Ehen



(a) Individuelle Ebene



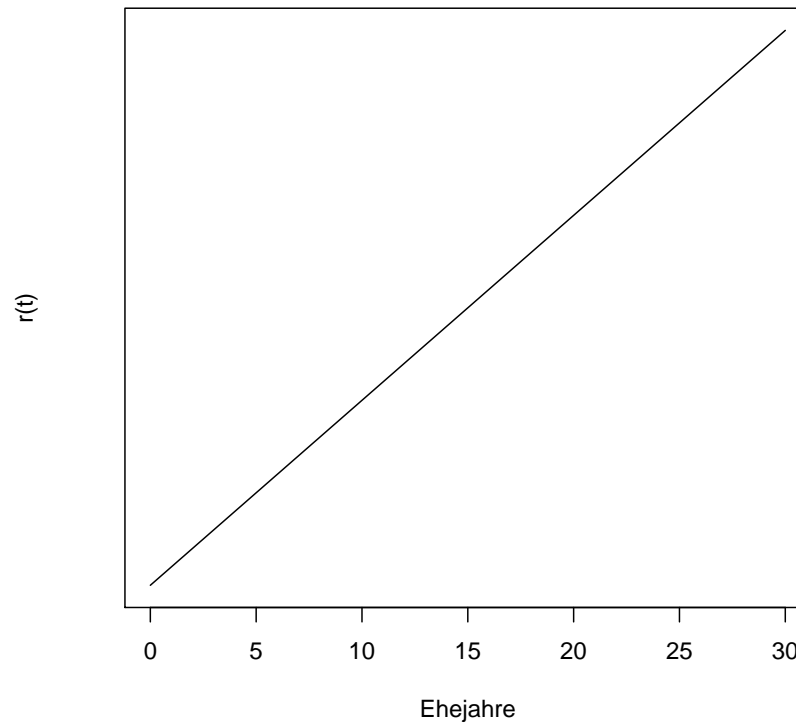
(b) Aggregierte Risikofunktion

Beschreibung der Scheidungsrisikofunktion

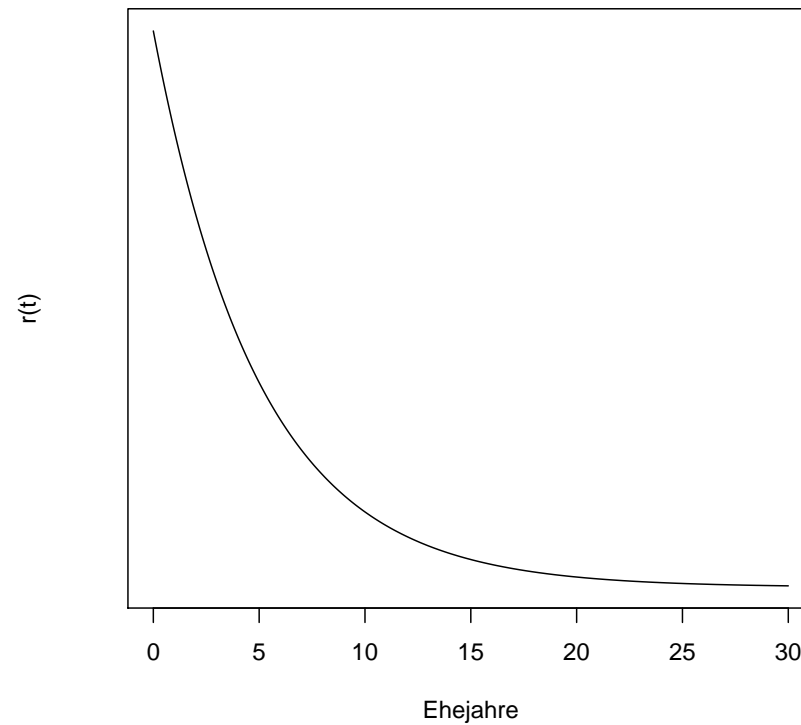
- ▷ Empirische Analysen haben gezeigt, dass die Scheidungsrisikofunktion die Form einer **Sichel** hat, d. h. schneller Anstieg, Maximum nach drei bis fünf Ehejahren und dann langsamer Rückgang des Risikos.
- ▷ Nicht alle Ehen werden im Zeitverlauf geschieden (Immunität → Mover-Stayer).
- ▷ Mathematisch lässt sich dieser Sachverhalt durch die so genannten **Sichelfunktion** (engl. sickle function) beschreiben:

$$r(t) = c \cdot t \cdot e^{\frac{-t}{\lambda}} \text{ mit } c, \lambda > 0$$

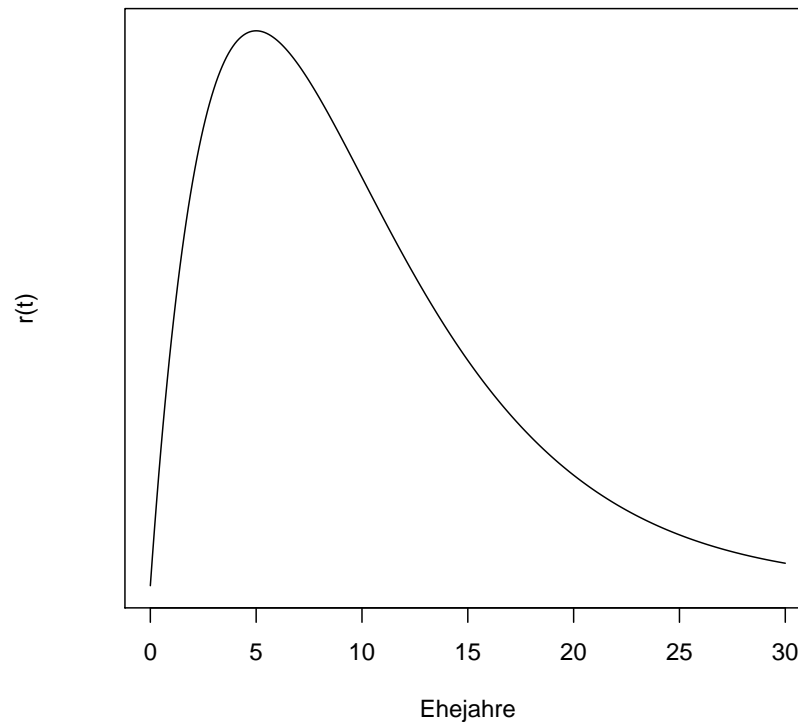
Aufbau der Sichelfunktion: linearer Anteil ($c \cdot t$)



Aufbau der Sichelfunktion: exponentieller Anteil ($e^{-\frac{t}{\lambda}}$)



Aufbau der Sichelfunktion: kombinierte Funktion



Aufbau der Sichelfunktion: Mover-Stayer

